

☒	Exkursionsberichte	☐	Pilzfunde	☒
---	---------------------------	---	------------------	---

Pilzfunde im Dresdner Birkenwäldchen.

Die Dresdner Pilzfreunde mag es interessieren, wenn ich über meine Pilzausbeute im Birkenwäldchen in diesem pilzreichen Sommer berichte. Denjenigen, die Dresden nicht kennen, will ich mitteilen, daß das Birkenwäldchen fast in der Stadt liegt, es ist der kärgliche Rest eines ehemals größeren Waldes, ist jetzt ringsum von Gebäuden, Werkstätten, Schulen, Fabriken, eingeschlossen, von Schrebergärten durchzogen, und die geringen freien Flächen dienen als Spielplätze für Kinder. Der Bestand besteht nur aus Birken, der Boden ist blanker Heidesand, die gesamte Ausdehnung beträgt 10 Minuten zum Umgehen. Und dort fand ich folgende Ausbeute, die ich nach meinen Aufzeichnungen von Mitte Juli bis Ende Oktober machte:

Wald-Champ., *Ps. arvensis*, 14 Stück;
 Blut-Champ., *Ps. silvatica*, 3 Stück;
 Steinpilz, 3 Stück, schöne, große Exemplare;
 kahler Krempling, 17 Stück;
 Rotfuß-Röhrling, *B. etryp.*, 7 Stück;
 Ziegenlippe, *B. subt.*, 2 Stück;
 Kornblumen-R., *B. cyanescens*, 9 Stück; den ich seit Jahren in den Pilzwäldern vergeblich gesucht hatte, hier in blankem Sande;
 Schopf-Täubling, 15 Stück, auf Komposthaufen der Schrebergärten;
 Flaschen-Täubling, 6 Stück;
 Maronenpilz, *B. badius*, 8 Stück;
 rötlicher Ritterling, *Tr. rutilans*, 2 Stück;
 Austern-Seitling, *Pl. ostr.*, 1 großer Pilzrasen von 7 Stück, ein kleiner von 5 Stück, beide an Birkenstümpfen;
 Scheiden-Streifling, 1 Stück;
 grüner Täubling, *R. virescens*, 2 Stück;
 Birkenpilz, 6 Stück.

Das sind 15 eßbare Arten mit 107 Stück, ein gewiß überraschendes Resultat. Dazu kommen noch: gelblicher Knollenblätterpilz und Kartoffelbovist, beide zahlreich, sowie 2 verschiedene Arten roter Täublinge. Joh. Seidel.

☒	Briefkasten des Verlags	☒
---	--------------------------------	---

Herrn Apotheker M. Schaller. Jahrgang I der Zeitschrift für Pilzkunde umfaßt nur 4 Hefte, da es besser ist, wenn Jahrgang und Kalenderjahr miteinander beginnen.

Herrn Kurt Schönrich in W. und Forstmeister Steigner in A. Bezugspreis Jan./März 1923 = Mk. 325.— erhalten. Sie dürften übersehen haben, daß Bd. I Okt./Dez. 22 mit Mk. 27.— und die Nachzahlung Juli/Dez. 22 Mk. 15.— noch

offen stehen, um deren gelegentliche Übersendung wir bitten.

Nach Basel. Besten Dank für Frs. 32.—, die wir nach Angabe buchten. Besonderen Dank aber, daß Sie mitfühlen, wie schwer es uns ist, z. Zt. die Zeitschrift durchzuhalten.

Herrn H. S. in K. Lebensbeschreibung kann vorerst nicht erscheinen. Wenn wieder bessere Zeiten und damit stabile Geldwerte eingetreten, werden wir darauf zurückkommen. Bezugsgeb. dankend erhalten.

Herrn H. H. in Wiener-Neustadt. Nüesch, Die Milchlinge erscheinen bei Huber & Co., Frauenfeld (Schweiz). Infolge der großen Valutadifferenz dürfte das Buch zu teuer kommen. — Mk. 3000.— erhalten; Bücher sind abgegangen.

A. S. München. Der Bezugspreis beträgt für Mitglieder:

Bd. I. 1. Viertel	Mk. 15.—
Bd. I. 2. Viertel	Mk. 21.—
Bd. I. Nachzahlg.	Mk. 15.—
Bd. II. 1. Viertel	Mk. 300.—
	Mk. 351.—

Ihre Zahlung vom 18. 8. 22. Mk. 15.—
 30. 9. 22. „ 100.—
 6. 1. 23. „ 200.—

Ihre Zahlung vom 17. 2. 23. „ 1000 = 1315.—
 verbleiben zu Ihren Gunsten Mk. 964.—

W. H. in Burgsteinfurt. Mk. 300.— für Jan./März 23 dankend erhalten, Juli/Dez. 22 kostet Mk. 51.—. Ihre Zahlung v. 7. 8. Mk. 15.— Es bleibt demnach offen Mk. 36.—.

E. O. H. in Mühlhausen. Die Bezugsgebühr beträgt für Juli/Dez. Mk. 51.—, Jan./März Mk. 300.—. Ihre Zahlung vom 7. 8. 22 Mk. 15.—, vom 20. 3. 23 Mk. 250.—, somit Rest Mk. 86.—.

E. Rieger in W. Mk. 325.— für Jan./März dankend erhalten. Juli/Dez. 22 kostet Mk. 68.—. Ihre Zahlung vom 13. 9. beträgt Mk. 21.—, somit Rest Mk. 47.—.

A. Zilch in O. Mit dem Inhalt Ihrer Karte gehen wir einig und buchen nunmehr einschließlich Portovergütung Mk. 85,50 zu Ihren Gunsten.

Herrn Lehrer Scheffler in A. Sollten Sie Heft 1 noch nicht erhalten haben, wollen Sie beim dortigen Postamt reklamieren, damit es portofrei nachgeliefert wird. Wir hatten es der Post übergeben.

Wichtige Mitteilung.

Das Botanische Institut Würzburg benötigt dringend zur wissenschaftlichen Untersuchung frisches Material von einer Albinoförm von *Collybia velutipes* Curt. Dieselbe ist gegenüber der gewöhnlichen Form ausgezeichnet durch weißlichen Stiel und blässere Hutfarbe. Es ergeht an alle Pilzfreunde die Bitte, ihr Augenmerk auf solche Formen zu lenken und gegebenenfalls sofort an das Botanische Institut Würzburg zu senden. Auslagen werden gerne vergütet.

Die Besitzer des werkes Nüesch, „Weißsporige Hygrophoreen“,

werden gebeten auf Seite 18 die Worte zu streichen: „Identisch oder jedenfalls sehr nahestehend ist *Agaricus frumentaceus* Bulliard (siehe Bulliard 571)“.

Nach einer Zuschrift des Verfassers ist *Ag. frum.* mit *himacium russula* Schaeff nicht identisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [2_1923](#)

Autor(en)/Author(s): Seidel Johann

Artikel/Article: [Exkursionsberichte Pilzfunde 68](#)